

Penina Muhando
1982
NZUZO MAMA
Dar es Salaam: Dar es Salaam University Press

Nacherzählt von
Lourenco Noronha
Lektor (1974-2009) für Swahili-Literatur
am
Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien
Taasisi ya Taaluma ya Bara la Afrika
Chuo Kikuu cha Vienna

Stand: Mai 2009

Widmung
Kutabaruku

al-hamdu li-llahi
subhanahu wa-ta'ala

Dibaji
Vorwort

Angeregt wurden diese didaktischen Unterlagen von Studierenden am Institut für Afrikawissenschaften der Universität Wien.

Die deutschsprachigen Teile wurden von Dr. Franz Rader korrigiert; dieser hat während seiner Tätigkeit an der Österreichischen Botschaft in Nairobi meine Berufung nach Wien gefördert. Für beides bin ich ihm dankbar.

Lourenco Noronha
E-mail: noronha@gmx.at

1. Einleitung

Utangulizi

1.1. Autorin: Biographische Notizen

Wasifu ya mtunzi

Penina Muhando, verehelichte Mlama, wurde am 3. März 1948 in Kilosa, Tansania geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft an der Universität Dar-es-Salaam und lehrte dort (*Idara ya Sanaa za Maonyesho*) nach Abschluß ihres Studiums. Sie gehörte zur ersten Generation der Autoren nach der Unabhängigkeit (1961) und war maßgeblich daran beteiligt, Swahili-Theater afrikanisch und entwicklungspolitisch zu gestalten. In der Einführung zu ihrem Buch Culture and Development. The popular Theatre Approach in Africa schrieb sie: "The reflections in this book are a result of a decade's theoretical and practical preoccupation with popular theatre in relation to development." (S. 5). Ihre Theatertexte werden in Schulen und an Volksbühnen aufgeführt. Sie kommen gut an, weil sie volks- und lebensnah sind.

1.2. Thematische Einführung

Kiini (dhamira, dhana, mada, wanda/ma-) maalum

„Toka Umoja wa Mataifa kutangaza kwamba mwaka 1975 ni Mwaka wa Wanawake Duniani, juhudi mbalimbali zimekuwa zikifanywa kuwakomboa wanawake kutokana na ukandamizwaji na udhalilishwaji. Je, harakati hizi ambazo zimeendelea toka wakati huo mpaka sasa zimepata mafanikio na matatizo gani? “

„Ngugo-Mama ni tamthiliya (tamthilia) inayochambua matatizo yanayowakabili kina mama katika juhudi zao za kuendesha harakati hizi za kujikomboa. Katika kusawiri mafanikio na matatizo haya, mwandishi ametumia fani za fasihi simulizi¹ na kuufanya mchezo huu uwe wa kuisimua na kuvutia.“²

Dieser Text wurde vor 26 Jahren veröffentlicht. Die Stellung der Frau in der Gesellschaft in Tansania, besonders in den Städten hat sich seither geändert. Jetzt sind für Frauen alle Stellen im öffentlichen Leben zugänglich. Ausgenommen bleiben jedoch gewisse Aufgaben im religiösen Bereich sowie der Eintritt in das reguläre Heer (*Jeshi la Ulinzi la Tanzania*). Die Benachteiligung der Frauen in der Ehe, wie die Autorin an Hand der Auseinandersetzung zwischen Frau Nr. 2 und Sudi darstellt, beschränkt sich heute auf Einzelfälle. Die Rechtlosigkeit einer Witwe wie sie im Falle von Frau Nr. 7 präsentiert wird, müßte man im Rahmen des neuen Ehegesetzes nach 1961 betrachten. Es geht um drei Formen der Ehe, die noch anerkannt sind, nämlich *Ndoa ya Kiserikali (Bomani)*, *Ndoa ya Kidini* und *Ndoa ya Kimila*.³

¹ Balisidya, Ndyanao May (verehelicht Matteredu). 1982. "The Image of the Woman in Tanzanian Oral Literature: A Survey", in: Kiswahili. Dar es Salaam: TUKI. 49/2, S. 1-31. (Z.1.10.49/2.).

Balisidya, Ndyanao May (verehelicht Matteredu). 1987. "Adopted or adapted to? Neo Swahili Oral Literature in Tanzania" in: Kiswahili. Dar es Salaam: TUKI. 54/1+2, S. 14-33. (Z.1.10.54/1+2.).

² Rückseite des Umschlags

³ Rwezaura, Balthazar A. 1981. Sheria ya Ndoa Tanzania. Dar es Salaam: TUKI. 74pp. (B.8.13.61.).

Nur Frau Nr. 8, die eher zur intellektuellen und wohlhabenden Schicht gehört, bleibt bis zum Schluß des Spiels bei der *Nguzo-Mama* und versucht sie aufzurichten. Alle anderen Frauen - vielleicht mit Ausnahme der Nr. 6 - kehren zu ihrem häuslichen Alltag zurück.

So wie bei anderen Theatertexten Muhandos fehlen auch in diesem Text die Liedmelodien sowie Anweisungen für eine Tanzdarstellung auf der Bühne. Ich fühle mich nicht kompetent, eine Aussage über die Dramaturgie zu machen.

Die Sprache, die Muhandu in diesem Theatertext verwendet, ist *Kiswahili Sanifu* (*Standard Kiswahili*). Gelegentlich erlaubt sie sich einige Ausdrücke aus der Umgangssprache wie „*Mie breki mie jeki*“ (uk. 9) und „*Tunakwenda kwenye pati*“ (uk. 42). In Pambo, Talaka si Mke Wangu und in diesem Text zeigt die Autorin ihre Begabung zur Darstellung von Streit unter Frauen. Sie läßt diese ein Vokabular verwenden, das nicht unbedingt zur *Lugha ya Kiungwana* (*Sprache des besonnenen Adels*) gehört, z.B. im Streit zwischen Bi Tano und Bi Sita (uk. 38-40). Die Beschimpfung Bi Tanos: „*Lile dume lako sina haja nalo*“ hätte dem Zuschauer ausgereicht, aber die Autorin läßt Bi Sita noch dazu antworten: „*Lile si dume*.“

Ich habe die Kiswahili-Texte so wiedergegeben, wie sie gedruckt wurden, mir jedoch erlaubt, gelegentlich eine andere grammatikalische Version in Klammern vorzuschlagen.

Die Autorin erlaubt den Frauen keine Eigennamen, sondern teilt ihnen nur Nummern zu.⁴ Diese Frauen sind jedoch durch gewisse Eigenschaften typisiert, wie Mswahili, Bäuerin, Rumba-Tänzerin, eine elegante Frau mit Kitenge und Kopftuch bekleidet, eine häuslich-gesinnte Frau, eine Prostituierte. Auch die Erzählerin hat keinen Namen, wird aber durch ihre Rolle gekennzeichnet. Die besoffenen Männer (uk. 14-16), die Männer die das Eigentum der Familie von Frau Nr. 7 wegtragen, sowie die Ehemänner der nummerierten Frauen haben eigene Namen, deren Bedeutung ich jedoch nicht kenne. Der Dorfsänger bekommt einen Künstlernamen.

Die Männer in diesem Text sind gewalttätig. Zum Beispiel schlägt Sudi seine Frau, weil sie sich weigert, das Geld das sie durch Eigenleistung erworben hat, ihn zu geben. Er schätzt ihre Arbeit als Hausfrau nicht, sondern droht ihr: „*Kausha hiyo nguo kabla sijakupiga*“ (uk. 37).

Es ist mir nicht klar, ob die Autorin diesen Theatertext als Parabel oder als Parodie versteht. Ich nehme an, daß die *Nguzo-Mama* ein Symbol der Emanzipation der Frauen sein sollte. In diesem Fall sind die Frauen in diesem Text nicht im Stande, die Emanzipation, die ihnen angeboten wurde, zu realisieren.

1.3. Literaturhinweise *Marejeo*

Hanak, Irmi. 1996. „Language, Gender and Law: Divorce in the Context of Muslim Family Law in Zanzibar“, in: Journal of African Cultural Studies. London: SOAS. 9/1, S. 27-42. (Z.7.32.9/1.).

⁴ Ich verstehe die Bezeichnung z.B. *Bibi Moja* nicht. Ich hätte entweder *Bibi Mmoja* oder *Bibi wa Kwanza* erwartet.

Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die jeweilige Signatur der Fachbibliothek für Afrikawissenschaften und Orientalistik der Universität Wien.

1.3.1. Primärliteratur

- Muhando, Penina. 1976 (1972). Hatia. Nairobi: EAPH. 41pp. (B.8.9.1.).
- Muhando, Penina. 1980 (1973). Tambueni Haki Zetu. Dar es Salaam: TPH 34pp. (B.8.9.15.).
- Muhando, Penina. 1974. Heshima Yangu. Nairobi: EAPH. 19pp. (B.8.9.8.).
- Muhando, Penina. 1987 (1975). Pambo. Nairobi: Foundation Books/ Dar es Salaam: Swala Publications. 56pp. (B.8.9.20.).
- Muhando, Penina. 1976. "Talaka si Mke Wangu", in: (ed.) Mbonde, J.M. Uandishi wa Tanzania. Michezo ya Kuigiza. Nairobi: EALB. S. 96-121. (B.8.9.38.).
- Muhando, Penina. 1982. Nguzo Mama. Nairobi: OUP. 59pp. (B.8.9.34.).
- Muhando, Penina. 1984. Lina Ubani. Dar es Salaam: DUP. 59pp. (B.8.9.78.).

1.3.2. Sekundärliteratur

- Balisidya, May. 1987. "The Construction of Sex and Gender Roles in Penina Muhando's plays", in: Kiswahili. Dar es Salaam: IKR. 54/1+2, S. 34-38. (Z.1.10.54/1+2.).
- Mbise, Ismael R. Date. „Hatia. Mapitio ya Mchezo wa Kuigiza⁵“, in: Kiswahili. Dar es Salaam: IKR. 41/1, S. 165-167. (Z.1.10.41/1.).
- Mbunda, Msokile. 1991. Uchambuzi na Uhakiki "Lina Ubani". Dar es Salaam: DUP. (B.8.20.61/4.).
- Mponda, M.S. 1977. (Review) "Tambueni Haki Zetu", in: Mulika. Dar es Salaam: IKR. 10, 20-26. (Z.1.11.10.).
- Mugo, Micere Githae. 1976. "Gerishon Ngugi, Penina Muhando and Ebrahim Hussein. Plays in Swahili" in: African Literature Today. London: Heinemann. 8, S. 137-141. (Z.3.1.8.).
- Muhando (Mlama), Penina 1973. Music in Tanzanian traditional Theatre. Dar es Salaam: University. M.A. Thesis.
- Muhando, Penina. 1975. "Modern African Theatre with special Emphasis on East Africa", in: Umma. University of Dar es Salaam. V,1, S. 1-11.
- Muhando, Penina. 1979. The Role of Women in Culture Reproduction: The Case of Tanzanian Art and Literature. Paper Nr. 17. BRALUP Workshop on Women's Studies and Development. University of Dar es Salaam. Sept. 24-29, 1979.
- Muhando, Penina. 1983. Tanzanian traditional Theatre. Dar es Salaam: University. Dissertation.
- Muhando, Penina. 1986. The major Trends in Tanzanian Theatre Practice. Paper presented at the Jahnheinz Jahn Symposium, Mainz.
- Muhando, Penina. 1990. "Creating in the Mother-tongue: The Challenges to the African Writer today", in: RAL. Bloomington: IUP. 21-4, S. 5-14. (Z.3.4.21-4.).
- Muhando, Penina. 1991. Culture and Development. The popular Theatre Approach in Africa. Uppsala: The Scandinavian Institute of African Studies. 219 pp. (S.7.0.46.).
- Muhando, Penina. 1991. "Women's Participation in 'Communication and Development': The popular Theatre Alternative in Africa" in: RAL. Bloomington: IUP. 22/3, S. 4.

⁵ Der Begriff *Mchezo wa Kuigiza* ist durch *Tamthilia* ersetzt.

Sengo, Tigiti. 1977. (Review) "Pambo", in: Mulika. Dar es Salaam: IKR. 11, S. 46-59.
(Z.1.11.11.).

2. Texte
Matini

2.1. Personen
Wahusika

Bibi Msimulizi:	Erzählerin
Bibi Moja (wa kwanza):	Frau Nr. 1
Bibi Pili (wa Pili):	Frau Nr. 2
Bibi Tatu (wa Tatu):	Frau Nr. 3
Bibi Nne (wa Nne):	Frau Nr. 4
Bibi Tano (wa Tano):	Frau Nr. 5
Bibi Sita (wa Sita):	Frau Nr. 6
Bibi Saba (wa Saba):	Frau Nr. 7
Bibi Nane (wa Nane):	Frau Nr. 8
Chizi:	Dorfsänger
Hadhira:	Das Publikum
Kiando:	Ein Mann. Eigenname.
La Mgambo:	Rufer, Bote
Maganga:	Ehemann von Frau Nr. 5. Eigenname.
Makange:	Ein Mann. Eigenname.
Mkarara:	Refrain/ Chorus
Msichana:	Ein Schulmädchen
Mwenyekiti:	Vorsitzende des Beratungsausschusses.
Shaba:	Ein Mann. Eigenname.
Sudi:	Ehemann von Frau Nr. 2
Totolo:	Ein Mann. Eigenname.

2.2. Theatertext
Tamthilia

2.2.1. Onyesho la Kwanza.

Eine große und dicke Säule liegt auf dem Boden. Neben der Säule steht eine Tafel mit der Inschrift: „Nguzo Mama“ In einer Ecke der Bühne sitzt die Erzählerin, den Zuschauern zugewandt, und wärmt sich am Feuer. Sie bleibt in dieser Stellung während des ganzen Spieles. Hinter der Bühne wird ein Lied gesungen.

*Mkarara (Wimbo):
Nguzo Mama, Nguzo Mama
Tukupambeje maua
Tukupambeje maua. (Uk. 1).*

Während das Lied gesungen wird, kommt Frau Nr. 1 zur Bühne, Lelemama tanzend. Sie hat sich wie die Swahili-Frauen⁶ angezogen. Ihr Körper ist mit Farbe beschmiert. Sie tanzt um die Säule herum und singt.

*Bi. Moja:
Tukupambe kwa dhahabu*

⁶ „Amevaa kimwambao na ananata hasa.“ (Uk.1)

Au tukupambe kwa fedha⁷
Wanja⁸ hina⁹ na uturi¹⁰
Tukupambeje maua.

(*Mkarara unaitikia.*)

Tukupambeje mwakwetu
Kanga iwe meli gani
Kwa heleni na vipuri
Tukupambeje maua. (*Uk. 1-2*).

Sie versucht die Säule aufzuheben, auch ihr gelingt es nicht. Während sie sich von der Bühne tanzend entfernt, kommt Frau Nr. 2 herein, den Kiduo tanzend. Sie ist wie eine Bäuerin aus dem Landesinnern angezogen. Sie singt.

Bi. Pili:

Jembe gani unataka
Mpini mrefu au mfupi
Chungu mdomo mdogo
Au kikapu cha Kigogo
Tukupambeje maua.

(*Mkarara unaitikia.*)

Kwa watoto kumi kumi
Wa shangazi na mjomba
Au sima za ugali
Maharage na maziwa
Tukupambeje maua. (*Uk. 2*).

Der Chor singt den Refrain. Frau Nr. 2 antwortet mit einem Freudenruf, genannt kigelegele. Auch sie tanzt um die Säule, versucht sie aufzuheben, hat aber keinen Erfolg. Während sie tanzend von der Bühne weggeht, kommt Frau Nr. 3, die einen Rumba tanzt. Sie trägt ein Kitenge, so wie die Frauen aus dem Kongo. Sie tanzt um die Säule herum und singt.

Bi. Tatu:

Tukupambe kwa mabenzi¹¹
Tukupambe kwa mavolvo¹²
ST au SU¹³
Tukupambeje maua.

⁷ Meine Erfahrung im Umgang mit Kiswahili: *Fedha* in der Einzahl bedeutet „Silber“, in der Mehrzahl „Geld“.

⁸ Antimonpulver. Wird zur Augenkosmetik verwendet.

⁹ Henna. Wird zum Rotfärben der Nägel und Haare verwendet.

¹⁰ Duftstoff

¹¹ Mercedes-Benz

¹² Volvo

¹³ Autokennzeichen in Tansania.

(Mkarara unaitikia.)

Au pengine kwa makeki
Pombe gani unataka
Bia wiski divai
Pia kuku wa kuchoma
Tukupambeje maua. (Uk. 3).

(Mkarara unaitikia.)

Sie versucht die Säule aufzuheben, auch ihr gelingt nicht. Sie verläßt die Bühne. Das Lied wird eine Zeitlang fortgesetzt, bricht dann plötzlich ab.

Bi. Msimulizi: Hadithi! hadithi!
Hadhira: Hadithi njoo!
Bi Msimulizi: Hadithi! hadithi!
Hadhira: Hadithi njoo!
Bi. Msimulizi:
Hapo zamani za kale
Tena kale za mababu na mababu
Waliishi watu wema
Katika kijiji cha Patata.
Kijiji kilistawi tena kilistawi
Watu wake wema wa roho
Wakazaliana, wakaongezeka
Patata ikasifika pande zote za dunia.
Kwa wa nje iling'ara
Kwa vicheko vya wake wana
Wengi wakautamani Upatata kuupata. (Uk. 3-4).

Die Erzählerin warnt die Einwohner des Dorfes vor Streit und Zerstörung.

Bi. Msimulizi:
Lakini Patata wake wana
Vilema vyao walivijua
Vurugu na matata Patata vikajikita
Maendeleo yakawa hatarini
Kwani wabeba wana vibaya walinyanyasika
Wakaonekana si watu
Ingawa jamii waliikuza. (...) (Uk. 4).

Eines Frühmorgens, als die Bewohner von Patata noch schliefen, ertönte eine Trommel. Ein Bote trat auf und verkündete die freudige Nachricht, daß Ihnen eine Nguzo Mama geschenkt wurde.

La Mgambo:
La mgambo likilia lina jambo!
Wasikie wa Patata
La mgambo likilia
Aso mwana aeleke jiwe

Nguzo mama tumejipatia
Kututoa mashakani.
Amkeni Wapatata.
Wahenga wameamua
Nguzo Mama kuwapatia
Matatani kuwaondoa
Basi hima amkeni
Nguzo Mama simamisheni
Leo leo sasa hivi
Mashakani tuondoke
Maendeleo tujipatie
La mgambo likilia lina jambo! (Uk. 4-5).

Der Bote verläßt die Bühne, seine Trommel spielend. Bi. Msimulizi erzählt, daß die Bewohner von Patata sich über diese Nachricht sehr freuten. Sie strömten hin und schauten die Säule staunend an. Als die Männer vom Schlaf aufwachten, gingen auch sie zur Säule, schauten sie an, bewunderten die Schrift „Nguzo Mama“, kehrten nach Hause zurück, schliefen weiter und warteten auf das Frühstück, während die Frauen sich vergeblich bemühten, die Säule aufzurichten.

Bi. Msimulizi:
(...) Lakini kina baba wa Patata
Njia wakageuza nyumbani
Kujirudia, vitandani kujilalia
Usingizi kujipigia
Kungojea jua litokee kisabehi kujipatia. (...) (Uk. 6).

Die Leute aus Patata versuchten die Säule aufzuheben, konnten es aber nicht. Sie vermuteten, daß ein Geheimnis darin stecke. Das Lied wird fortgesetzt, während Frau Nr. 4 mit einer Kitenge bekleidet und einem Kopftuch hereinkommt. Sie klatscht in die Hände, tanzt zu deren Rhythmus und singt ein Loblied auf die Säule.

Bi Nne:
Nguzo Mama hoyeeyee!¹⁴
Tukupambe kwa makofi
Au maneno matamu matamu
Je michango tutoe
Tukupambeje maua. (Uk. 7).

Der Chor singt den Refrain.

Bi Nne:
Bora tufanye mikutano
Labda na maandamano
Maazimio tutoe
Na sana tuyatangaze
Tukupambeje maua. (Uk. 7).

Der Chor singt den Refrain.

¹⁴ Hoyee entspricht Lob und Zustimmung, Zi dagegen gilt als Verdammung.

Frau Nr. 4 verläßt die Bühne. Während das Lied fortgesetzt wird, kommt Frau Nr. 5 herein, den Madogori tanzend. Sie hält einen Tonkochtopf (reindlförmig) mit brennender Kohle drinnen, den sie vor der Säule Nguzo-Mama hinstellt. Sie bläst auf die brennende Kohle und sagt laut:

Bi. Tano:

Wewe nani? Sema wewe nani?
Unataka nini? Dhahabu? mkufu?
Kitambaa cheupe au cheusi?
Mwachilie ! mwachilie ! mwachilie! (Uk. 8).

Der Chor singt den Refrain.

Bi Tano:

We nani? Watoka Arabuni?
Baharini au bara?
Toka! Toka! Toka!
Toka usirudi tena. (Uk. 8).

Der Chor singt den Refrain.

Sie versucht die Säule aufzuheben, kann es aber nicht. Sie geht von der Bühne weg. Während der Chor weitersingt, kommt Frau Nr. 6. herein. Sie ist wie eine Prostituierte bekleidet und benimmt sich auch so (miondoko ya kikahaba¹⁵). Sie kreist kokett (maashirio ya kikahaba) um die Säule.

Bi. Sita:

Je unasemaje?
Huyo shetani wako jeuri siyo.
(Anaranda huku na huku wakati Mkarara unaitiki.).
Mji huu sikuvingia leo ndugu yangu.
Mawaziri, makabwela, mapadri kwa mashehe
Vijana kwa wazee
Mie breki mie jeki
Kwangu mie utasimama. (Uk. 8-9).

Der Chor singt den Refrain.

Sie versucht die Säule aufzuheben, es gelingt ihr aber nicht. Sie geht weg. Während das Lied fortgesetzt wird, kommt Frau Nr. 7 auf die Bühne. Sie trägt einfache Kleider (mavazi ya hali ya kawaida). Sie ist erstaunt die Säule zu sehen, wagt aber nicht sie zu berühren und verläßt die Bühne. Während das Lied fortsetzt wird, kommt ein Mädchen in Schuluniform. Sie sieht etwas besorgt aus, spaziert hin und her, geht aber nicht zu Nguzo Mama. Sie hört Frauensstimmen, die sie von verschiedenen Seiten der Bühne rufen. Das Mädchen läuft hin und her den Stimmen nach. Jede der sieben Stimmen fordert sie auf, sofort zu ihr zu kommen. Das Mädchen weiß nicht, was sie tun soll. Sie

¹⁵ *Kahaba / ma-* ist das Kiswahili-Wort für „Prostituierte“. Vielleicht bezieht sich *malaya* auf Frauen aus Ostasien, die im Unterhaltungsbereich der Portugiesen in Ostafrika (1498-1698) tätig waren.

versucht die Bühne zu verlassen, kommt aber immer wieder zurück. Schließlich geht sie dort hinaus, von wo sie hereinkam.

Während das Lied fortgesetzt wird, kommt Frau Nr. 8 herein. Sie ist modern angezogen, hat einige Bücher bei sich, bewegt sich wie eine Beamtin (anakwenda kwa mwendo wa kikazi), geht zur Säule, öffnet ihre Bücher und liest diese und jene Stelle, schaut die Säule an und geht hinaus, aber nicht dort, wo die sieben Frauen herein- und hinausgegangen waren. Das Lied wird fortgesetzt.

Der Chor singt:

Mkarara:

Nguzo Mama, Nguzo Mama
Tukupambeje maua
Tukupambeje maua. (Uk. 10)

2.2.2. Onyesho la Pili

Bi Simulizi erklärt den Zuschauern, was für ein großes Glück es für Patata sei, diese Säule zu bekommen und das ohne irgendeine Gegenleistung.

Bi Msimulizi:

Hakika walitapatapa
Hao wana wa Patata
Vipi Nguzo Mama tuipate bure
Halafu kusimama isisimame
Tamaa tusikate tutafute maarifa.

Pamoja wakakutana
Mashauri kuyafanya.

Frauen Nr. 1, 2, 3, 5, 6 sowie das Mädchen kommen auf die Bühne, gehen zum Publikum und setzen sich dort nieder. Frau Nr. 4 kommt zur Bühne und hält eine Ansprache. Sie ruft aus: „Nguzo Mama, hoyeeyeee...“, das Publikum antwortet: „Hoyeeyeee...“. Die Erzählerin berichtet, daß tausende Frauen aus Patata einen Umzug machten, den Gombe Sugu tanzten, „kwa vifigo na vigelegele“ (uk. 11) jubelten, die Säule aber nicht aufheben konnten.

Frau Nr. 8 kommt herein, sie trägt viele dicke, starke Seile mit sich. Sie fordert die Frauen auf, zu ihr zu kommen, die Seile um die Säule zu binden und gemeinsam zu ziehen, bis sie aufgestellt ist. Vom Publikum her kommen die Frauen Nr. 1, 2, 3, 5, 6 und das Mädchen, binden die Seile um die Säule und stehen bereit gemeinsam zu ziehen. Kaum haben sie angefangen zu ziehen, streiten sie schon miteinander.

Bi Nane:

Kila mmoja afunge vizuri ikaze kabisa ili wakati wa kuvuta kamba isifunguke.
Tayari! Haya. Sasa kila mtu ashike kamba yake. Hebu tusogee kila upande.
(Wanajipanga.) Loo! Kamba yako Bi. Pili naiona fupi sana. Nisubiri nikalete
nyingine ambayo ni ndefu. (Anatoka.)

Bi Moja: Lakini kweli bila shaka tukivuta itasimama hii Nguzo Mama.

Bi Pili: Sijui vipi hatukufikiria jambo hili mapema. (*Anaingia Bi Nne.*)
Bi Nne (anastuka.): Ha! Mnafanya nini. Nani kawaambia mfanye hivi? Ndio nini hii?
Bi Tano: Bi. Nane katupa maarifa haya.
Bi Nne: Aaa! Kanza Bi. Nane mambo yake. Alikuwa wapi? Nguzo Mama ilipoletwa hatukumwona hapa, wala kwenye maandamano hakuja. Sasa watu wanapanga mambo vizuri ndio anajidai. Alikuwa wapi sizu zote. Acheni! Tupeni kamba hizo. Ziacheni upesi twendeni wanatusubiri. (*Wanatoka wote.*) Huyu Bi. Nane mambo yake! (*Anamwona Bi. Nane anakuja anaondoka upesi.*)
Bi Nane: Jamani vipi tena mbona mnaondoka? (*Ameshangaa na kamba zake mkononi.*) Nguzo Mama hii haitasimama. (*Anatokea upande aliojia.*) (*Uk. 12-13.*)

Bi Msimulizi erzählt, daß jede Frau nun auf ihre Art versuchte, die Säule zu heben. Die eine so und die andere so. Frau Nr. 2 unternimmt den Versuch, Bier zu brauen, es zu verkaufen und mit dem Erlös das Projekt Nguzo Mama zu organisieren. Sie kommt mit einigen Kanistern voll Pombe ya Kangara und Bechern (mabakuli) herein und bietet ihr Bier zum Verkauf an. Sie findet große Zustimmung bei den Männern.

Totolo (anacheka.): Lo! Hata na wewe Bi Pili siku hizi unapika pombe. Lo!
Shaba: Mwaka huku (huu) tutafaidi pombe. Kijiji kizima pombe.
Bi Pili: Ee ndiyo maendeleo. Mwaka huu tutainuka. Karibuni.
Totolo: Imekuja Nguzo Mama walevi tutafaidi. Lete Kimbo¹⁶ moja hapa.
Bi Pili: Na wewe Shaba unataka moja pia?
Shaba: Kwanza utupe ya kuonja, bwana¹⁷. Tutajuaje kama nzuri.
Totolo: Kweli, bwana. Lete tuonje tuone kama kweli unajua kupika pombe.
Bi Pili: Hivyo nyie mnanidharau? Haya, hii hapa onjeni mjionee wenyewe.
Totolo (Anaonja.): Mmm! Hii ndiyo pombe. Haki ya Mungu hii ndiyo pombe. Chukua. (*Anampa Shaba.*)
Shaba: Kweli, bwana. Lete pombe!
Totolo na Shaba (wanaimba huku wanacheza.):
Tia lijae
Hilo Kimbo
Tia lijae
Siyo nusu
Tia lijae.
Bi Pili (kigelegele):
Lu lu lu lu lu lu lu. (*Anawapa, wanaketi na kunywa. Anaingia Sudi tayari amelewa.*)
Sudi: (Kwa Bibi Pili) Haya nipe pesa ulizokwisha pata (kupata).
Bi Pili: Hee! Kwa nini nikupe?
Sudi: Leta pesa upesi kabla sijakukong'ota.
Bi Pili: Bwana wewe fujo sitaki. Hiyo pombe uliyokunywa bure nyumbani tayari umepunguza hela. Sasa hata hela sijapata unazidai na wewe unajua nyumbani kuna shida chungu nzima.
Sudi: Wacha mdomo, nitakupiga mbele ya hawara zako. (*Anamshika.*)
Shaba: Bwana Sudi wacha maneno ya kitoto hapa.
Sudi: (Anamgeukia Shaba.): Unamwambia nani? Mimi nasema na mke wangu wewe unaniambia maneno ya kitoto? Huyu mke wako?
Totolo: Mwache huyu Sudi amekwishalewa.

¹⁶ *Kimbo* ist eine Margarine-Marke. Die leeren Dosen wurden als Trinkgefäße für pombe verwendet.

¹⁷ Gemeint ist Frau Nr. 2.

Sudi: Nani kalewa? Umeninyweshwa wewe? (*Kwa Bi. Pili*): Wee! Hawara zako ndiyo wanakutia jeuri unaninyima pesa. Toa pesa sasa hivi (*Anampiga Bi Pili. Anakimbia huku analia. Sudi anamfuata. Totolo na Shaba pia wanafuata.*). (*Uk. 14-16*).

Der Streit kreist um Bier und Geld. Die Erzählerin ergreift das Wort.

Bi Msimulizi:

Upishi wa pombe balaa ulimzushia
Visa na mikasa Bi Pili havikumwishia
Pesa alizipata kutokana na hiyo pombe
Lakini visa vya pombe hiyo pesa hazikufidia.

Walikuwepo wengine Bi Pili walimfatia (waliomfuatia?)
Pombe zikatapakaa kila mahali
Patata ikatingishika pombe kushika hatamu
Kazi kando ikawekwa ikabaki ya kunywa pombe.

Pesa zikapatikana
Hizo hizo pombe zikanunua
Na ile Nguzo Mama
Udongoni ikabakia. (...) (*Uk. 16*).

Die Erzählerin berichtet, daß Frau Nr. 1 einen anderen Vorschlag hatte.

Bi Msimulizi:

Katokea Bi Moja
Na wazo lake jipya kiwanda kuanzisha
Mapambo ya nyumbani kufuma
Mapambo akiyauza na pesa kujipatia
Itakuwaje Nguzo Mama isisimame? (*Uk. 16-17*).

Frau Nr. 1 kommt zusammen mit anderen Frauen herein. Sie breiten Matten aus und setzen sich darauf. Sie flechten Matten, nähen Tischtücher und basteln schöne Handarbeiten für den Verkauf im Dorf sowie auf Handelsmessen. Frau Nr. 1 berichtet von großem Erfolg. Das Geld fließt in die Kassa. Frau Nr. 4 kommt und gesellt sich zur Gruppe. Sie möchten nun Nähen und Handwerk in den Schulen Patatas einführen, damit die Mädchen schon in der Schule lernen, finanziell selbständig zu sein und auch für ihre Familien zu sorgen. Alle stimmen mit einer freudigen vigelegele¹⁸ zu. Frau Nr. 5, die mit einem großen Stapel von Tüchern hereinkommt, trübt die Stimmung.

Bi Tano (anatupa lile rundo chini.): Loo! Hata hamu sina (*Anakaa*).

Bi Moja: Vipi habari ya safari. Mbona umerudi na vitambaa vyote.

Bi Tano: Hakuna wanunuzi.

Wote: Aah hata! Haiwezekani!

Bi Moja: Hata haiwezekani! Sema tu hukwenda (hukuenda). Nakwambieni uvivu unaturudisha nyuma sisi.

¹⁸ Ein Freudenschrei mit einem Zungenschlag.

Bi Tano: (Amekasirika.): Yaani mnasema mimi mvivu siyo? Nimezunguka mji mzima na zigo hilo halafu mnaniambia mimi mvivu. Nawaambia watu hawataki kununua. Au mlitaka niwagawie bure.

Bi Nane: Lakini kwa nini wakatae kununua hivi, mbona vile vya mwanzo walinunua?

Bi Moja: Tena walikuwa wanavigombania.

Bi Tano: (Amekasirika zaidi.): Kila nilipokwenda wananiambia wameshanunua vya kutosha. Sasa mimi nigewalazimisha?

Bi Moja: Biashara inataka kubembeleza eti.

Bi. Nne: Eee. Unasema maneno matamu matamu. Basi hivi hivi tu watu watanunua?

Bi Tano: Basi chukueni muende mkauze wenyewe (*Anaondoka amekasirika.*).

Bi Nne: Sasa namna hii kazi itakwenda?

Bi Moja: Huyo Bi Tano mwacheni. Kichwa chake kibovu. Jamani saa imekwisha. Hebu tugawane hivi vitambaa kila mtu akauze katika eneo lake. (*Wote wanagawiwa vitambaa.*)

Bi Nne: Haya maarifa mazuri. Jamani tujitahidi tukikutana wiki ijayo kila mtu awe ameshauza vya kwake. (*Wanatoka wote.*). (*Uk. 18-19.*)

Die Erzählerin bedauert die geänderte, gesättigte Marktlage. Infolgedessen verlieren die Frauen ihre Begeisterung für das Unternehmen.

Msimulizi:

Walizunguka kina mama

Hodi kila mlango walizipiga

Kila walipoingia vitambaa walivikuta.

Mezani tayari vyaning'inia

„Basi nunua vya kubadilisha“

“La hasha. Nitanunujaje vya mwenzangu

Mwenyewe kushona najua?”

Kushona waliendelea

Vitambaa vikajijalia

Pesa wasizipate nyingi

Hamu ya kushona ikawaishia

Lenyewe likajivunjikia

Genge la ushonaji

Maskini Nguzo Mama

Pale pale ilibakia. (...) (*Uk. 19-20.*)

Die Frauen versuchen den Grund des Scheiterns ihres Vorhabens zu ermitteln. Die Vorsitzende¹⁹ des Kamati ya Mashauri kommt herein und setzt sich. Frau Nr. 4 kommt und setzt sich zu ihrer rechten Seite. Frau Nr. 8, die vorgeladen wurde, setzt sich ein wenig von beiden entfernt.²⁰

Mwenyekiti:

Bi Nane. Umeitwa hapa kwa sababu habari zimefikishwa kwenye Kamati ya Mashauri na tunataka utupe maelezo kuhusu mambo fulani fulani. (*Kimya*) Kwa kifupi ni kwamba

¹⁹ Aus dem Kontext kann man annehmen, daß es sich um eine Frau handelt.

²⁰ Es handelt sich um einen Machtkampf (siehe S. 12-13) zwischen Frau Nr. 4, von der es heißt „amevaa vitenge na kilemba“ (*uk. 7*), und Frau Nr. 8, die so charakterisiert wird: „Amevaa nguo za kisasa. Ameshika vitabu“ (*uk. 10*). Vielleicht ist Frau Nr. 4 eine Frau aus der Mittelschicht und Frau Nr. 8 gehört zur intellektuellen Schicht.

tumepata habari kwamba wewe umeanzisha kikundi cha kupinga juhudi za wenzenu hapa Patata za kusimamisha Nguzo Mama. Tena kikundi hicho cha walimu watupu kinabagua wasio walimu. Tena kikundi hicho kimekuwa kikifanya mikutano kupanga njama za kuchafua juhudi za wenzenu. (Uk. 20).

Frau Nr. 8 ist fassungslos. Sie schweigt. Die Erzählerin berichtet, daß Frau Nr. 8 nicht einmal weiß, daß so etwas existiert. Sie habe gemeint, sie sei zu einer Besprechung eingeladen.

Bi Nne: Unaona Mwenyekiti! Hii ni dharau! Nilikwambia bibi huyu anadharau. Unaona!

Mwenyekiti: Bi Nane. Ukinyamaza ndiyo tukuelewe vipi. Mimi nakuomba, nikiwa ni Mwenyekiti wa Kamati ya Mashauri ujieleze. Kwa nini umefanya mambo haya?

Bi Msimulizi:

Bi Nane macho kawakodelea

Kajisemea moyoni

Leo nitajionea

Lipi litakalotokea.

Bi Nne: Mbona husemi sasa. Huko nje ndiyo unajidai hodari. Ukiuliza kusema husemi. Si wewe mwenyekiti wa kikao chako. Unataka kuuchukua wenyekiti kwa nguvu. Mbona basi usijitokeze kugombea wakupigie kura kama kweli wanakutaka? Tena Mwenyekiti mimi nilikwambia hao walimu wengine hawampendi huyu Bi Nane, yeye tu ndiye anajiweka kimbelebele. Kama wanampenda mbona walimu hao hao wanatoka wanakuja kunieleza mipango yao? Sema basi tusikie. (Uk. 22-23).

Frau Nr. 8 schweigt lange und nimmt alle Beschuldigungen zur Kenntnis.

Bi Nane: Nieleze Ndugu Mwenyekiti kama nimeitwa hapa kuja kutukanwa. Tumekuja hapa kutukanana?

Bi Nne: Lazima uambiwe ukweli eti.

Bi Nane: Ndugu Mwenyekiti naomba niambiwe shtaka langu. Nilichokosa (nilichokikosa) ni nini, kuwa na madigrii au nini?

Mwenyekiti: Sikiliza Bi Nane, nimekueleza kuwa utoe maelezo kwa nini umeunda kikundi, tena cha walimu watupu cha kupinga shughuli za kusimamisha Nguzo Mama.

Bi Nane: Basi kama hilo ndilo shtaka mimi nitatoa maelezo. Lakini naomba kutoa maelezo hayo kwa maandishi.

Bi Nne: Unashindwa nini kusema hapa hapa. Wewe si Mwenyekiti wa kikundi chako? Mwenyekiti kila wakati yuko tayari kujitetea siyo mpaka aandike. Siyo kutuletea tabia za kisomi²¹ hapa. (Uk. 27-28).

Frau Nr. 8 beharrt auf ihrem Recht, eine schriftliche Antwort auf die Anschuldigungen zu geben. Sie lehnt jeden Rat und jedes Urteil ab. Die Vorsitzende und Frau Nr. 4 wissen nicht, was sie tun sollen. Die Erzählerin meldet sich.

Bi Msimulizi:

(...) Yaliyotokea baadaye si vyema kusimulia

Watoto wakasikia na imani kuwatoka

²¹ Msomi wäre mit „Intellektuelle“, bzw. „Intellektueller“ zu übersetzen.

Moja tu hilo tawaambia.
Ile yao Nguzo Mama
Pale chini ilibakia. (Uk. 29).

Der Chor singt den Refrain.

Mkarara: Nguzo Mama, Nguzo Mama
Tukupambeje maua
Tukupambeje maua. (Uk. 29).

2.2.3. Onyesho la Tatu

Die Erzählerin stellt einen Künstler vor, den die Bewohner von Patata Chizi nennen. Er ist ein Außenseiter der Gesellschaft, häßlich und kennt seinen Vater nicht. Trotzdem wird er sehr geschätzt, weil er immer die Wahrheit sagt, auch wenn sie den Politikern nicht angenehm ist.

Bi Msimulizi:

(...) Lakini alikuwepo mmoja hodari msanii
Walizoea Wapatata kumwita eti Chizi
Si kama kweli Chizi walimwengu huwawezi
Walimpa hilo jina kwa vile bila kujali
Mkubwa au kabwela, uwanjani au ufichoni
Ukweli alijisemea.
Kwa kupiga lake rimba
Maneno kuyapamba na ngoma kujichezea
Ukweli alitoboa.

Waliokuwa na busara vyema walimsikiliza
Lakini bahati mbaya
Wakubwa wenye madhambi nafasi hawakupata
Kusimama kumsikiliza huyo waliomwita Chizi
Laiti kama wangemsikiliza wakasikia aliyosema (aliyoyasema).
Hiyo yao Nguzo Mama si kazi ingesimama. (Uk. 30).

Chizi kommt zur Bühne, spielt seine Marimba, singt ein Lied und tanzt. Er singt und spricht von einer Krankheit, die Patata heimgesucht hat.

Chizi:

Chizi mie Chizi mie
Sikizeni langu rimba
Rimba nimelitengeneza
Kwa mikono yangu hii.

Sikilizeni na sauti
Kama ndege wa nyikani
Lakini moja sitaki
Msinitazame usoni
Mama yangu kanizaa
Sura langu baya baya

Lakini mwenyewe mama
Kwa hakika ni mzuri
Baba yangu simjui
Mama hataki cambia (kuniambia). (...)

Sura yangu iacheni
Tutazame ya Patata
Chizi ninasononeka
Na ya Patata sielewi
Nimeishi siku nyingi
Na mengi nimeyaona
Ugonjwa wa kaputula
Na ule wa magunia
Pia kipindupindu
Vile vita vya Mdachi
Na yule Nduli Amini
Lakini haya ya Patata
Sijui niite vita au niite ugonjwa. (Uk. 30-31).

Er kommt dann auf das Grundproblem zu sprechen, das den Wohlstand und die weitere Entwicklung Patatas ruiniert.

Labda tuite njaa
Kama hii inayoniuma
Naiona hivi hivi
Njaa kamwe hainiishi
Wananambia (wananiambia) ni mvivu

Lakini si langu kosa
Nilifunzwa kuzuzura
Tangu ziwani kwa mama
Tuseme hii ni njaa iliyoingia Patata
Njaa ya kukosa umoja
Kukosa ushirikiano
Kuoneana wivu na uzembe kuzidia. (...) (Uk. 31-32).

Es herrscht Stille. Chizi wendet sich wieder an das Publikum.

Chizi:
Nani ana pendekezo?

Waoneni watu hawa
Hawapendi demokarsia
Nikisema yote mie
Wananiita mie Chizi
Chizi mie au nyie
Ambao macho mwakodoa
Kuwaachia wachache
Wanavyotaka kufanya.

Nawaambia kuna woga
Mahali pote Patata
Ukweli wanaojua
Kimya wajinyamazia
Au kama Chizi hapa
Vicheko wajichekea.

Basi kaeni mkicheka
Vurugu zitazidia
Hiyo yenu Nguzo Mama
Chini itabakia. (uk. 32).

Er spitzt die Ohren. Er sieht Leute kommen und geht rasch von der Bühne ab. Frauen Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 kommen herein. Jede von ihnen trägt ein Seil. Sie gehen zur Säule hin. Die Erzählerin leitet das Geschehen ein. Danach übernimmt Frau Nr. 4 das Kommando.

Bi Nne: Haya Bi. Moja, Bi Mbili (wa Pili), Bi Tatu: Vutaa! Tena vutaaa! (*Wanavuta, Nguzo Mama inaanza kuinuka kidogo.*)

Bi Moja (anaacha kuvuta na kusemesha Bi Tano.): Aisee hizo kanga mpya umenunua wapi?

Bi Tano: Hee! Huna habari kuwa zimetoka? Hizi nimenunua jana pale kwa Mwarabu.

Bi Moja: Bado zipo?

Bi Tano: Hata sasa hivi wanauza. Wewe tulipopita pale hukuona ile foleni?

Bi Moja (anaachia kamba.): Nakwenda babu we meli hii isinikose.

Bi Nane: Sasa jamani Bi Moja anakwenda wapi tena?

Bi Moja (kwa mbali.): Aaa jamani nitarudi. Lakini kanga hizi nisizikosi. (*Wakati huo huo Shabani anaingia.*)

Bi Moja (kwa Shabani.): Kama ulijua kufika sasa hivi, nipe hela za kanga bwana meli hii hainikosi. Leo utanipa hela hizo kanga nikakate. Mwezi wa tatu huu kanga sizijui.

Shabani: Nimekwambia mie hela sina. Sasa unataka nikaibe?

Bi Moja: Utajua mwenyewe utakakozipata. Lakini mie kanga leo lazima nipate. (*Wanatoka wanafukuzana.*). (Uk. 34-35).

Die Erzählerin berichtet, daß die Frauen ihre Arbeitslieder sangen, während jede versuchte, an ihrem Seil kräftig zu ziehen und die Säule aufzurichten. Plötzlich wird eine Frau nach Hause gerufen, weil ihr Kind weint.

Sauti: Mama! Mama! Mama! Mama mtoto analia.

Bi Pili (upeski anaachia kamba na kukimbilia upande inakotokea sauti.): Mwanangu huyo jamani. (*Anakutana na Sudi kalewa.*)

Sudi: Ulikuwa wapi saa zote hizi. Mimi nimekuja zamani hapa, mtoto analia tu, analia tu, sijui wewe uko wapi.

Bi Pili: Jamani kwani umeshindwa nini kumbembeleza.

Sudi: Nani ambembeleze, mtoto ana njaa.

Bi Pili: Mbona chakula chake kipo kwa nini hukumpa.

Sudi: Wewe una kazi gani. Kwanza lete chakula upesi mimi nina njaa. (*Bi Pili analeta chakula.*). Ile nguo yangu umekwisha fua? Ilete hapa nataka kuivaa niende kutembea.

Bi Pili: Haijakauka.

Sudi: Eee! Haijakauka tangu asubuhi!

Bi Pili: Nimeitua mchana huu. Asubuhi si niliamkia shambani. Kurudi (kutoka) shamba (shambani) kwanza nikapikia watoto, maji hakuna, nikaenda kuyachukua.

Sudi: Kelele! Sasa mimi nitavaa nini. Utaikausha kwa moto hiyo nakwambia. Mimi nataka kurudi nilikotoka nimeacha pombe kafiri. Unataka wenzangu waimalize? Kausha hiyo nguo kabla sijakupiga. (*Bi Pili anaondoka.*). Lete na maji ya kunywa. (*Sauti kutoka nje.*)

Sauti: Bwana Sudi upo?

Sudi: Nipo bwana karibu.

Sauti: Aa mie nakwenda bwana. Wee huendi, ile pombe inakwisha bwana. Kila mtu anaelekea huko.

Sudi: Ningoje nakuja bwana (*Anaacha kula.*). Wee Mama Njiti! Nguo yangu iko wapi? (*Bi Pili anakuja na maji.*). Na maji yako kunywa mwenyewe (*Anatoka. Bi Pili anaondoa vyombo vya chakula na kutoka.*). (*Uk. 35-37.*)

Die Erzählerin bedauert das Los von Frau Nr. 2, welches das Los auch aller anderen Frauen ist.

Bi Msimulizi:

(...) Sana alitamani

Mikono ya wake mume ingekuwa yake

Kwani mwenyewe aliyekuwa nayo

Kazi hakuifanyia, ila pombe kuinywea

Mwingine aliutaka kazi za shamba kufanya

Miwili alihitaji jembe vyema kulishika

Mazao mengi kutoa kulisha yake familia.

Mirefu alitaka mikono hiyo iwe

Iweze kupika, maji kuchota

Kutwanga, na kuni kutenya

Wakati yeye mwenyewe akiwa shamba analima. (...) (*Uk. 37-38.*)

Frau Nr. 4 übernimmt wieder das Kommando und erteilt Befehle.

Bi Nne: Haya jamani vutaaaaa! (*Wanavuta.*). Mbona tunajilegeza jamani?

Bi Nane: Unajua nguvu zimepungua ule upande aliondoka (alioondoka) Bi Moja na Bi Pili.

Bi Nne Nakwambia namna hii hatufiki (hatufikii) mbali. Watu hawana moyo ndilo tatizo letu. Vutaa! (*Wimbo wa kazi.*)

Bi Sita (anaona kitu kwa mbali. Kwa Bi Tano.): Aisee ebu nishikie kamba yangu mara moja. (*Upesi anaondoka, anasimama, anajikung'uta nguo na kujitengeneza vizuri. Halafu anatembea kikahaba, polepole kama yuko matembezini. Mara anatokea Maganga. Bi Sita anamfuata, wanachekeana. Maganga anamfanyia ishara amfuata. Bi Tano anaona yanayofanyika, upesi anaacha kamba na kuwafuata.*)

Bi Tano: Wee Bi Sita, mshenzi. Unanichukulia mume wangu hivi hivi kimachomacho. (*Maganga anaondoka upesi upesi.*)

Bi Sita (anageuka na kumtazama kwa dharau.): Usinipigie kelele.

Bi Tano: Hebu nikuone unachoringia nini hasa.

Bi Sita: Na wewe unasema una mume?

Bi Tano: Shika adabu yako.

Bi Sita: Mwambie mumeo ashike yake kwanza. Alinifuata yeye mwenyewe. Wewe ulikuwa (ulikuwako) wapi.

Bi Tano: Malaya mkubwa wewe. Wanaume wote ... (*Anampiga Bi Sita.*)

Bi Sita (anamshika Bi Tano vizuri kiasi hawezi kusogea.): Malaya mume wako aliyenifuata.

Bi Tano: Niachie! Niachie! Mbwa wee!

Bi Sita: Mbwa mume wako anayefuata wanawake ovyo.

Bi Tano: Huna akili, mshenzi mkubwa. Niachie!

Bi Sita: Asiye na akili mume wako anayepumbazwa na wanawake.

Bi Tano: Niachie! (*Anafurukuta kujitoa lakini wapi.*) Niachie. Mjinga mkubwa.

Bi Sita: Mjinga wewe unayegombania mume malaya.

Bi Tano: Niachie! Niachie!

Bi Sita (anamshika vizuri zaidi.): Sikiliza nikwambie maana yake wewe ni mdogo wangu. Lile dume lako sina haja nalo. Hata ukinipa (ukilinipa) bure silitaki. Lile si dume. Katulize akili. (*Anamwachia. Anaondoka.*). Dume malaya si dume roho yako kusumbua.

Bi Tano (anaka chini na kuangua kilio. Halafu anaacha, anaomboleza.): Taabu! Taabu! Taabu!

Watoto wangu wanapata tabu

Hawana nguo, hawana chakula

Watoto wanashinda na njaa,

Wanalala na njaa

Mume wangu pesa zinaishia kwa wanawake

Nifanye nini mimi

Nifanye nini mimi taabu yote hii

Nifanye nini mimi taabu hii iniondokee! (*Anaangua kilio tena. Anaondoka huku analia.*). (*Uk. 38-40*).

Die Erzählerin berichtet, daß Frau Nr. 5 nach Hause eilt, denn ihre Kinder warten auf das Essen. Auch Frau Nr. 6 geht weg, kehrt aber nie mehr zur Nguzo Mama zurück. Frau Nr. 4 übernimmt wieder das Kommando.

Bi Nne: Haya vutaaa! (*Wanavuta kwa wimbo wa kazi.*)

Bi Tatu: Jamani mie naondoka. Mnaiona Volvo hiyo imenifuata mie.

Bi Nane: Wacha utani aisee tufanye kazi.

Bi Tatu: Siyo utani ndugu yangu. Tunakwenda kwenye pati na mume wangu leo saa moja. Lazima nipalilie unga kwa baba watoto wangu ati. Nitakula nini.

Bi Nane: Basi tuendeleo kidogo bwana.

Bi Tatu: Unasema hivyo kwa kuwa wewe una kazi ya mshahara. Hata ukiachwa unajitegemea, na mie je? Mkitaka nitalipa hela badala ya kufanya kazi. Samahani, kwa herini. (*Anaanza kuondoka.*). Tena hata kesho siwezi kufika. Tuna pati nyumbani kwetu ya kazini kwa mume wangu kwa hiyo sitafika. (*Anatoka.*) (*Uk. 41-42*).

Nicht allen Frauen geht es finanziell so gut wie Frau Nr. 8.

Bi Nane: Haya jamani sisi tusiokuwa na wanaume wa kumbembeleza na sisi ambao waume zetu si watu wakubwa tuendeleo.

Bi. Nne: Vutaaa! (Wanavuta kwa wimbo lakini wapi.).

Bi Nne: Hee! Kweli nimekumbuka. Loo! Nimechelewa mkutano wa Kamati ya Vyeo na mimi ndiye Mwenyekiti. Si mnajua tunavyokazana kuwaombea mabibi vyeo maana wanasahauliwa. Lazima tufanye huo mkutano.

Bi Nane: Na wewe tena unaondoka.

Bi Nne: Sasa nifanyeje, kazi zote zangu. Wenyewe mmenichagua kule na hapa; zote lazima nitazifanya. Lakini nitarudi sasa hivi. (Anaondoka.). (Uk. 42).

Da die Leiterin des Projekts Frau Nr. 4 aufgegeben hat, übernimmt Frau Nr 8 das Kommando. Sie erteilt die Befehle. Die Frauen werden jedoch von Kiando und Makange, die ein Bett wegtragen, abgelenkt. Auf dem Bett liegen verschiedene Haushaltsgegenstände. Frau Nr. 7 sieht Kiando und Makange, läßt das Seil liegen und eilt zu ihnen. Sie bittet sie (Kiando und Makange), wenigstens diese Sachen ihr zu überlassen. Kiando und Makange nehmen sie nicht zur Kenntnis. Frau Nr. 7 weint. Die Erzählerin berichtet, daß als der Mann von Frau Nr. 7 starb, seine Verwandten kamen, mit ihr sowie untereinander stritten und ihr alles weggenommen haben. Sie nahmen ihr nicht nur die Kinder weg, sondern auch das Bett, die Kleider, das Geschirr und sogar den Besen²². Die Witwe Frau Nr. 7 stand dann mittellos allein da.

Bi Nane (anavuta peke yake. Anaimba wimbo wa kazi. Anavuta lakini wapi.): Hizi nguvu zangu napoteza bure. (Uk. 44).

2.2.4. Onyesho la nne

Eines Tages frühmorgens kommt der Bote und ruft die Bewohner von Patata zusammen.

Bi Msimulizi:

Sana walifadhaika hasa yeye Bi Nane. Wakarudi majumbani Roho zinasononeka. Asubuhi na mapema vitandani bado wamo La Mgambo likalia. (Uk. 45).

Der Bote ist enttäuscht, daß es den Bewohnern von Patata nicht gelungen ist, Nguzo Mama aufzustellen. Er denkt daran, ihnen diese Säule wegzunehmen und sie an einem anderen Ort aufzustellen, wo sie zur Geltung kommen soll.

La Mgambo:

(...) La mgambo likilia lina jambo

Wazee wameamua

Wamesema zao siku tatu wanatoa

Kama haikusimama Nguzo Mama itatoweka

Matokeo yake mwajua

Wote yake mwajua

Wote Wapatata Nguzo Mama kukosa

Kwani bila Nguzo Mama

Nyumba gani ilisimama? (Ngoma)

La mgambo likilia lina jambo (Ngoma. Anatoka.) (Uk. 45).

Die Erzählerin bedauert in einer langen Ansprache, was geschehen ist und sagt abschliessend:

²² Ich habe diese Sitte sogar in den 60er und 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Tansania beobachten können. Nach herkömmlicher Sitte gehört der Frau nichts.

Msimulizi:

(...) "Itakuwaje Patata
Nguzo Mama tuikose!" (...) (Uk. 46).

Der Chor antwortet:

Nguzo Mama, Nguzo Mama
Tukupambeje maua
Tukupambeje maua. (Uk. 47).

Die Erzählerin sieht Chizi kommen. Er stimmt seine Marimba an, reinigt seine Stimme und bereitet sich auf seinen Auftritt vor. Der Chor wiederholt den Refrain. Frau Nr. 1 kommt Lelemama tanzend herein. Sie bietet Mama Nguzo Geld, wanja, hina, uturi und Blumen an. Der Chor singt seinen Refrain. Chizi fragt sich, von wo die Bewohner von Patata das alles herholen sollen. Frau Nr. 2 kommt herein, den Kiduo tanzend. Sie bietet Nguzo Mama Hacken, Kochgeschirr, ein kikapu cha kigogo sowie Blumen an. Der Chor singt seinen Refrain. Chizi kommt herein und fragt sich, wie es Herrn Sudi gelungen sei, so eine fleißige und treue Frau wie Nr. 2 zu bekommen. Sie arbeitet. Er aber besäuft sich mit den Erträgen ihrer Arbeit.²³

Chizi:

(...) Lakini yule wake mume
Sijui nini kamlisha
Kazi yote afanye Bi Pili
Matunda yote ale Bwana Sudi
Jasho lake Bi Pili
Laishia kilabuni
Huyo wake Bwana Sudi matindi
Ayatandika usiku na mchana.
Siku moja nitamuuliza Bwana Sudi
Dawa gani aliyompa Bi Pili
Ili na mie nikibahatika
Mke kujipatia awe kama Bi Pili
Ambaye taabu yote atakubali
Watoto anizalie na pia anilelee
Chakula anilimie na pia anipikie
Nguo anifulie na pombe anipatie.
Nikipata yote haya!
Mie My god! (Uk. 48-49).

Frau Nr. 3 kommt singend herein. Sie bietet Nguzo Mama Autos der Marke Mercedes-Benz und Volvo mit Autokennzeichen ST und SU sowie auch Blumen an. Der Chor singt einen Refrain. Chizi lacht sie aus. Er behauptet, sie sei die jüngere Schwester seines Vaters (den er bekanntlich nicht kennt). Sie jagt ihn fort mit der Drohung: „Usiniite shangazi. Toa balaa yako hapa. Ukirudi nitakuitia mbwa akuume“ (uk. 50). Sie wirft einen Stein nach ihm, trifft ihn aber nicht.

Chizi:

²³ Auf dieses Thema kommt Ngälimecha Ngahyoma in seinem Kommentar zum Theatertext Huka auf dieser Website www.swahili-literatur.at zu sprechen.

My God! Mmeona! Tena Shangazi mwenyewe ndiye Mwenyekiti wa Kamati ya Malezi Bora. Yeye mwenyewe hafanyi kazi. Lakini cheo cha mumewe ni chake pia. (...). (uk. 50).

Der Chor singt seinen Refrain. Frau Nr. 4 kommt herein. Sie klatscht in die Hände, singt und tanzt. Sie bietet Nguzo Mama schöne, süße Worte, viele Sitzungen, Umzüge und Blumen an und verabschiedet sich. Der Chor singt den Refrain. Chizi gibt seinen Kommentar ab.

Chizi (anaimba.):
Nitasema polepole
Nisije nikaenda jela
Siyo kuwa naogopa jela
Kuna chakula cha bure
Lakini bibi yangu alinambia (aliniambia)
Binadamu wote sawa
Lakini wengine ni sawa zaidi²⁴
Na huyu ni mmoja wa hao
(Anapunguza sauti.).
Mkiniuliza mie Chizi
Huyo tumwite jina gani.
(Anaonyesha mdomo.).
Bi Maneno, Bi Maneno
(Anapaaza sauti.). (...) (Uk. 51).

Chizi begrüßt Frau Nr. 4. Sie nimmt seine Worte zur Kenntnis. Sie dreht sich zum Publikum hin und hält eine Ansprache, so wie es eine Berufspolitikerin zu tun pflegt.

Bi Nne (kwa hadhira anahotubia. Anasema mfululizo.):
Haya yote tumeyafikiri. Maazimio tumeyapitisha mengi tena tunashukuru yote yamekubaliwa. Malezi ya watoto, hasa Mwaka huu wa Watoto, vituo vya watoto wadogo tunafungua kote nchini Patata. Miradi tutatilia mikazo, miradi ya kila aina, vilabu vya pombe, maduka ya kanga, ushirika wa kushona, kupika, hoteli na mengine mengi. Madaraka ya akina mama. Jambo hili tumetilia mkazo. Akina mama watapewa vyeo, orodha tumeshapanga. Tutapata mawaziri, mameneja, mabalozi, na kadhalika. Wengine tayari wameshapata kama mnavyofahamu. Tena nawakumbusha maandamano yetu msisahau. Lazima tuonyeshe shukrani zetu kina mama kupata vyeo. Kwa hiyo msikose Jumamosi saa saba, wote tufike jamani. Sheria ya ndoa itabadilishwa. Kila mtu mke mmoja. Eee ndiyo, na mambo ya kupigwa pigwa hatutaki. Pia mambo ya watoto wa shule kupewa mimba ovyo. Tena na watu wakubwa wanaharibu binti zetu. Jambo hili hatulikubali jamani. Pia wasichana kutupa watoto kwenye mapipa, kuna semina wiki ijayo kuzungumzia jambo hili, ni aibu kubwa sana kwetu. Yote haya tunayashughulikia. Ee ndiyo malezi ya watoto wetu. ... (Uk. 51-52).

Chizi tritt auf und gibt seinen Kommentar, während Frau Nr. 4 die Bühne verläßt.

Chizi (anaimba wakati Bi Nne anatoka.):
Marahaba Bi Maneno
Maneno yamenitosha

²⁴ Anspielung auf Animal Farm.

Tena leo nimekoma
Kamwe sitakuchokoza
Nimekoma nimekoma
Tena sitaki ulizwa (kuulizwa)
Kuhusu yako maneno
Nisije mengi nikasema
Mie Chizi kila mtu anajua. (Uk. 52-53).

Der Chor singt den Refrain. Frau Nr. 5 kommt herein, den Madogori tanzend, lacht (spöttisch?) „Hii! Hii! Hii! Hii!“ (uk. 53) und geht ab. Der Chor singt seinen Refrain. Chizi gibt seinen Kommentar. Er kennt sie (Frau Nr. 5) nicht und er versteht sie nicht. Frau Nr. 6 kommt herein. Chizi versteckt sich. Frau Nr. 6 wiederholt, was sie schon früher gesagt hatte: „Mie breki mie jeki“ (uk. 53) und verläßt die Bühne. Der Chor singt seinen Refrain. Chizi kommentiert: „Huyo bibie namwogopa sana.“ (uk. 54).

Frau Nr. 7 kommt herein, sieht etwas verwirrt aus, blickt hin und her und verläßt die Bühne. Chizi kommt herein und sagt, daß er sich bei ihr erkundigt habe, wer eigentlich Nguzo Mama sei.

Chizi (anaimba.):
(...) „Shikamoo“
„Marahaba“
„Bi Saba nieleze
Nini kitu Nguzo Mama
Naona hapa Patata
Mambo yamevurugika
Kila ninakogeuka
Nasikia Nguzo Mama.
Nguzo Mama kitu gani?“
Vizuri alinijibu
Kwa wema na kwa huruma
“Mwanangu mie sijui
Labda kamuulize Bi Nne.” (...) (Uk. 54)

Der Chor singt seinen Refrain. Das Schulmädchen kommt herein. Die Stimmen der Frauen Nr. 1, 2, 3 und 4 rufen sie. Das Mädchen rennt hin und her den Stimmen nach. Etwas erschöpft geht es dort hinaus, von wo es herein gekommen war. Chizi tritt auf die Bühne und singt.

Chizi (anaimba.):
Afadhali mie nisiyekuwa na mtoto
Wenye watoto hebu nambieni (niambieni)
Mwawaleaje wanenu
Kama yupo ajuaye
Asimame anambie (aniambie).

Nilimsikia bibi yangu akiimba wimbo
“Sijui lolote mie
Najua kuzaa tu“
Msiuimbe ovyo wimbo huo

Ni wimbo wa unyagoni
Nilipigwa kwa ukuni
Nilipouimba siku moja
Mwaniona mie Chizi
Lakini kila nikiwatazama
Hao wakwenu wana
Mnalojua kunipita mimi Chizi
Ni kuzaa tu
“Watoto ni taifa la kesho”
Nasikia watu wakisema
Litakapofika hilo taifa la kesho
Kama nimekwisha kufa
Nitaomba nifufuke
Nijionee mwenyewe
Nitachonga rimba jipya
Nipate imba (kuimba) vizuri. (Uk. 55-56).

Der Chor singt seinen Refrain. Frau Nr. 8 kommt mit ihren Büchern herein, öffnet diese und blättert sie durch.

Chizi:
Huyo Bi Nane mimi
Naogopa kumsogelea
Nisije kuambiwa “*My god*”

Sana wanamchukia
Hasa huyo Bi Nne
Lakini sana nikimsikiza
Ingawa mimi “*my god*”
Maneno yake ni kweli
Lakini nao wenzake
Kumsikiza hawataki
Nimeshindwa sababu kuielewa.
(*Anachungulia*) Shangazi anakuja.
Kwaherini. (Uk. 56).

Er läuft schnell von der Bühne weg. Frau Nr. 8 ist noch da. Es kommen in rascher Folge Frauen 1 bis 7 sowie das Schulmädchen zur Bühne. Sie bilden einen Kreis um Nguzo Mama.

Bi Nne: Toeni hizo kamba zitatughasi
Leo itasimama lazima.
Bi Nane: Jamani, hebu tushauriane.
Bi Nne: Aaa! Maneno hatutaki. Maneno ndiyo yanayotucheleweshwa. Haya (*Wanainua lakini wapi.*) Inuaaaa!
Bi. Nane: Lakini bila kamba Nguzo Mama hii haiwezi kusimama. Lazima tutumie maarifa jamani.
Bi Moja: Hayo kaseme na wasomi wenzako.
Bi Nne: Inuaaaa! (*Wanainua lakini wapi.*)
Bi Nne: Inuaaaa! Inuaaaa! (*Wanainua.*). (Uk. 56-57)

Totolo und Shaba spazieren herein.

Totolo: Hawa akina mama wanapiga kelele za nini hapo.

Shaba: Wee usiseme sana. Wakikusika utaona.

Totolo: Hamna lolote. Maneno tu. Wanapiga kelele tu hakuna wanalofanya (wanalolifanya).

Shaba: sipokuwa mie sipendi ile jeuri wanayofundishiana (wanayoifundishiana). Wakirudi nyumbani jeuri imewapanda.

Totolo: Bwana. Mie mke wangu alikuwa hajui kusema. Kwenda kwenye hiyo mikutano yao tu, akachonga ulimi.

Shaba: Wa kwangu mie nilimkong'ota nikampiga marufuku asiende tena. *Totolo:* Haa! Kwani pale hayupo? Si yule mwenye kanga nyekundu yule. Wee unanidanganya.

Shaba: Siku hizi anakwenda tena. Ila amri moja. Akija nyumbani ni mke wangu: basi.

Totolo: Aisee, twende zetu tusije tukaambiwa na sie tumo kwenye shughuli za kina mama bure.

Shaba: Aii balaa! Twende upesi. (*Wanaondoka.*). (Uk. 57-58).

Die Frauen setzen ihre Arbeit fort. Frau Nr. 8 schlägt vor, daß sie ihre Ehemänner und Kinder zur Mitarbeit auffordern sollten, denn schließlich wird ganz Patata von der Mama Nguzo profitieren. Es geschieht aber nichts.

Bi Msimulizi:

Kwa vile Chizi kakimbia

Hadithi tamalizia

Wakainua, wakainua

Siku ya kwanza ikapita

Nguzo Mama palpale

Wakainua, wakainua

Usiku na mchana

Siku pa pili ikapita

Nguzo mama pale pale.

Sasa leo ni siku ya tatu.

(*Kwa hadhira.*) Niendelee, nisiendelee, niendelee, nisiendelee. (*Kimya.*). Hadithi yangu imekwisha. (Uk. 59).

Mkarara:

Nguzo Mama, Nguzo Mama,

Tukupambeje maua

Tukupambeje maua. (Uk. 59).

„Meine Geschichte ist zu Ende“, sagt Frau Erzählerin.

Tamati